

Bündnis „Rechtspopulismus stoppen“
Sprecher des Bündnisses: Dirk Stegemann
Telefon: 0177 / 176 86 33

An die Leiter der Ressorts
Lokales / Berlin / Überregional

Berlin, 26. 11. 2010

Presseerklärung:

„Pro Deutschland“ will von „Terrorhysterie“ profitieren

Das Bündnis „Rechtspopulismus stoppen“ verurteilt den Versuch von „Pro Deutschland“ die derzeitig verschärfte Sicherheitslage für ihre rassistischen Propagandafeldzüge zu missbrauchen. Anschläge oder schon ihre Ankündigungen durch wen auch immer, treffen letztendlich immer Menschen und ihre Freiheiten, ohne dabei Rücksicht auf die Herkunft, Religion, den sozialen Status oder ihrer Lebensweise zu nehmen.

Ihre für den 28. November am Brandenburger Tor geplante Kundgebung „Gegen die Islamisierung Deutschlands“ habe „durch die verschärfte Sicherheitslage in Berlin ungeahnte Aktualität bekommen“ teilen die Rechtspopulist_innen und Rassist_innen mit scheinbarer Freude mit. Es reicht ihnen also nicht, vorhandene Ressentiments gegen Migrant_innen insbesondere gegen Muslim_innen auszunutzen bzw. zu verstärken und Ängste zu schüren. Darüber hinaus wollen sie aus der Panikmache durch einzelne Politiker_innen und sogenannter Sicherheitskreise Kapital schlagen. Wer mit der Terrorwarnung das Denunziantentum heraufbeschwört, seinen Sicherheitswahn wieder aufleben lässt und Bürger_innenrechte einschränken will, bereitet Rechtspopulist_innen den Boden.

Die größte Gefahr für diese Demokratie geht nicht von Migrant_innen oder Muslim_innen aus. Sie geht von der Mitte der Gesellschaft und von jenen aus, die die Bürger_innenrechte und die Demokratie bzw. deren Geltung insbesondere für Migrant_innen und vermeintliche Muslim_innen einschränken wollen. Die ständig gebetsmühlenartig wiederholten Demokratie- und Freiheitsbekenntnisse von Pro Deutschland sind nichts weiter als reine Staffage. Ihr einziges Ziel bleibt die Spaltung und Polarisierung der Gesellschaft, um daraus politischen Nutzen zu ziehen.

Den lächerlichen Versuch „politische Gegner_innen“ provozieren zu wollen, die auf Grund der vielfachen Reinfälle der letzten Veranstaltungen sowie der generellen Bedeutungslosigkeit von „Pro Deutschland“ in Berlin, keine Veranlassung für eine Gegenmobilisierung gesehen haben, lassen wir bewusst unkommentiert. Ein von vorneherein angemeldeter Infostand auf dem Platz des 18. März sowie die damit verbundene Flyerverteilkaktion rund um das Brandenburger Tor, finden wie geplant ab 11.00 Uhr statt. Gegen eine zahlreiche Unterstützung bei der Verteilkaktion auch rings um die nun von „Pro Deutschland“ geplante anschließende Demonstration hat das Bündnis „Rechtspopulismus stoppen“ keinerlei Einwände – Im Gegenteil!